

## Chor COMINUM stärkt die Slowenisch-Bayerische Freundschaft

Der gemischte Chor Cominum aus Komen erlebte in der letzten August Woche seinen ersten größeren Auftritt im Ausland. Nach mehrjährigen Planungen ging mit dem unermüdlichen Einsatz von Silvija Živec und der Chorleiterin Ingrid Tavčar der Wunsch sich im Ausland vorzustellen in Erfüllung. Für die 35 Sänger und etwa 20 der treuesten Zuhörer und Sponsoren, die als Gäste der Bayerisch Slowenischen Gesellschaft nach Bayern kamen war es ein unvergessliches Erlebnis.



Bald nach der Ankunft in Regensburg und der Unterbringung im Hotel sind wir zur Burg Wolfsegg aufgebrochen, wo das abendliche Konzert stattfinden sollte. Der plötzlich einsetzender Regen vertrieb uns bereits nach dem ersten Lied in die nahe gelegene Kirche. Die zahlreichen Zuhörer waren begeistert und überraschten uns mit einem Lied nach dem Konzert. Im Laufe des abends überreichten wir

mehre slowenische Bücher der Bücherei Komen dem kürzlich gegründeten slowenischen Lesesaal in Regensburg. Die gute Stimmung setzte sich nach dem Konzert auf der Burg bei einem Empfang fort mit Pršut und Teran aus Komen und typischen bayerischen Spezialitäten.

Am zweiten Tag unserer Reise durch Bayern haben wir die geschichtsträchtige und unter Denkmalschutz stehende Stadt Regensburg besichtigt. Wir waren begeistert von der römischen Steinbrücke, den vielen engen Gassen und der mächtigen gotischen Kathedrale des Hl. Petrus. Beim Eintritt wurden wir sprachlos über die Mystik des gewaltigen Raumes. Die besondere Akustik verleitete uns zu einem spontanem Lied. Der Klang und das Echo waren unvergesslich.

Nach dem Besuch von Regensburg besichtigten wir Walhalla, ein Gedenkstätte oberhalb der Donau, mit den Büsten der großen deutschen Persönlichkeiten.



Den Nachmittag verbrachten wir in Neumarkt, einer Stadt in der während des zweiten Weltkrieges ein Internierungslager eingerichtet war. Die Grausamkeiten des Krieges erlebten auch viele Bürger der Gemeinde Komen. Unser Chor hat sich auf dem Neumerkter Friedhof dem Pfarrer Ludwig Heigl, der vielen slowenischen Gefangenen selbstlos geholfen hat, mit einem Lied die Dankbarkeit erwiesen. Mit einer kurzen Gedächtnisfeier, einem Lied und Kranz haben wir all jenen erinnert die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Am Abend folgte eine Mitwirkung bei der Abendmesse in der Hofkirche, die bis zum letzten Platz gefüllt war.



Bei einem geselligen Abend bei einem touristischen Bauernhof konnten wir uns endgültig von der großen Offenheit und Gastfreundschaft der Bayern eindrucksvoll überzeugen.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores Cominum danken herzlich Herrn Marjan Kumer und der Bayerisch Slowenischen Gesellschaft, dem Dekan Distler, der uns die Mitwirkung bei der Heiligen Messe ermöglicht hat, dem Kaplan Benin für den Empfang und dem Herrn Arnold Graf für die

Stadtführung. Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Adolf Eichenseer und seiner Frau Erika für die erwiesene Gastfreundschaft und die Mühe bei den Vorbereitungen in Regensburg und Burg Wolfsegg.

Ihre Freunde aus Komen